



# Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen

## PROTOKOLL

Sitzung Nr. 1  
Dienstag, 9. Januar 2018  
17:02 - 17:59 Uhr  
Kantonsratssaal der Rathauslaube  
Genehmigt am: 13. Februar 2018

---

Vorsitz:	Traktandum 1 und 2: Stefan Marti	SP
	Ab Traktandum 3: Rainer Schmidig	EVP
Protokoll:	Gabriele Behring	Ratssekretärin
Stimmzähler:	Traktandum 1 bis 5: Angela Penkov Martin Egger	AL FDP
	Ab Traktandum 6: Angela Penkov Jeanette Grüninger	AL SP
Anwesend:	Von total 36 Mitgliedern: Ratspräsident und 28 Mitglieder	
Entschuldigt: Ganze Sitzung:	Till Hardmeier Sandra Pfund Christoph Schlatter Fabian Schug Simon Sepan Dr. Cornelia Stamm Hurter Christian Ulmer	FDP JSVP SP AL AL SVP SP
Anfang der Sitzung:	Stefan Oetterli	SVP

---

## TRAKTANDEN

<b>1</b>	<b>Inpflichtnahme des neuen Ratsmitglieds Nino Zubler</b>	<b>Seite</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Wahl des neuen Ratspräsidenten</b>	<b>Seite</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Wahl des 1. Vizepräsidenten</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Wahl der 2. Vizepräsidentin</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>

<b>5</b>	<b>Wahl der Stimmzählerinnen</b>	<b>Seite 11</b>
<b>6</b>	<b>Wahl eines Mitglieds des Grossen Stadtrats in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen</b>	<b>Seite 11</b>

**PENDENTE GESCHÄFTE****EINGANG TITEL DES GESCHÄFTES**

01.12.2015	VdSR Verordnung über das Öffentlichkeitsprinzip der Stadt Schaffhausen	SPK
17.05.2016	Vorlage des Büros vom 17. Mai 2016: Einsetzung einer Spezialkommission „Teilrevision der Geschäftsordnung“ (Umsetzung der Verfahrenspostulate Stefan Marti, „Optimierung des Ratsbetriebs nach der Auswertung fünf Jahre verkleinertes Parlament“ und Urs Tanner, „Ganzes Sitzungsgeld für ganze Sitzung!“)	SPK
06.06.2017	Postulat Diego Faccani (FDP): Fachkompetenz vor Ideologie	
20.06.2017	Postulat Christoph Schlatter (SP): Einführung eines neuen Parkierungskonzepts für die Quartiere der Stadt Schaffhausen	
27.06.2017	VdSR Zusammenführung der VBSh und der RVSh (VBSh und RVSh – ein Bus, ein Dach, ein Unternehmen)	SPK
05.09.2017	Postulat Georg Merz (ÖBS): Postulat für eine bessere Begehrbarkeit der Fussgängerzone für Menschen mit Einschränkungen	
05.09.2017	Postulat Christian Ulmer (SP): Autofreie Pausenplätze	
26.09.2017	Aufwertung des Instruments Baurecht (Botschaft zur Volksinitiative "Zweckbindung der Baurechtszinsen" mit Gegenvorschlag)	SPK
31.10.2017	VdSR Verordnung über das Parkieren auf öffentlichem Grund in den Quartieren in der Stadt Schaffhausen (Quartierparkierungsverordnung)	FK Bau
03.11.2017	Volksmotion: Mehr Demokratie ermöglichen, Briefwahl erleichtern: Einführung vorfrankierter Rücksendungscouverts	
28.11.2017	Postulat Ernst Yak Sulzberger (GLP): Schulergänzende Tagesstrukturen, jetzt	
18.12.2017	Postulat Fachkommission Bau: Prozessanpassung Bauinvestitionen	
31.12.2018	Postulat Markus Leu (SVP): Kammgarn Westflügel: Im Baurecht schnell entwickeln!	
09.01.218	Postulat Michael Mundt (SVP): Schaffhausen näher an den Rhein – das Parlament mitreden lassen!	

**KLEINE ANFRAGEN 2017**

- Kleine Anfrage Edgar Zehnder vom 24. November 2017: Arbeitspensum Präsidentin Stadtschulrat
- Kleine Anfrage René Schmidt vom 12. Dezember 2017: Wie und wann will die Stadt Schaffhausen den Veloverkehr fördern?
- Kleine Anfrage Till Hardmeier vom 12. Dezember 2017: 10 Jahre Türsteher - mehr Kosten als Nutzen?

**BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE**

---

**Traktandum 1      Inpflichtnahme des neuen Ratsmitglieds Nino Zubler**

---

Ratspräsident Stefan Marti (SP) verliest Art. 2a der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats (GO), Abs. 1 bis 3 wie folgt:

- <sup>1</sup> Jedes Mitglied des Grossen Stadtrates legt vor seinem Amtsantritt das Gelübde ab.  
<sup>2</sup> Das Gelübde lautet: „Ich gelobe, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und mein Amt der Verfassung und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu führen“. Das Gelübde wird durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet.  
<sup>3</sup> Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat als Mitglied des Grossen Stadtrates.

Das neue Ratsmitglied Nino Zubler (JUSO) erhebt sich und leistet das Amtsgelübde.

Der Ratspräsident stellt damit fest, dass Nino Zubler ordentlich in Pflicht genommen worden ist und sein Amt als Grossstadtrat angetreten hat. Der Ratspräsident weist Nino Zubler auf sein Auskunftsrecht gemäss Art. 8 GO und seine Verschwiegenheit nach Art. 9 GO hin.

**Traktandum 2      Wahl des Ratspräsidenten 2018**

---

Gewählt wurde Absolutes Mehr	Rainer Schmidig (EVP) 14 Stimmen	mit 26 Stimmen
---------------------------------	-------------------------------------	----------------

**Traktandum 3      Wahl des ersten Vizepräsidenten 2018**

---

Gewählt wurde Absolutes Mehr	Hermann Schlatter (SVP) 13 Stimmen	mit 25 Stimmen
---------------------------------	---------------------------------------	----------------

**Traktandum 4      Wahl der zweiten Vizepräsidentin 2018**

---

Gewählt wurde Absolutes Mehr Vereinzelte	Nicole Herren (FDP) 13 Stimmen 2 Stimmen	mit 23 Stimmen
--	--	----------------

**Traktandum 5 Wahl der Stimmzählerinnen 2018**

---

Gewählt wurden in stiller Wahl (gemäss Art. 66 Geschäftsordnung Grosse Stadtrat):

SVP/JSVP/EDU-Fraktion:	Dr. Cornelia Stamm Hurter
SP/JUSO-Fraktion:	Jeanette Grüniger
AL-Fraktion:	Angela Penkov

**Traktandum 6 Wahl eines Mitglieds des Grossen Stadtrats in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen**

---

Der Grosse Stadtrat wählt Walter Hotz (SVP) als Mitglied in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen.

## **BEGRÜSSUNG**

Der **Ratspräsident, Stefan Marti (SP)**, eröffnet die Ratssitzung Nr. 1 vom 9. Januar 2018 mit der Begrüssung der Ratsmitglieder, des Stadtpräsidenten, der Frau Stadträtin, der Herren Stadträte, der Gäste auf der Tribüne sowie der Medienberichterstatte(r)innen und Medienberichterstatte(r).

### **Die Ratsmitglieder haben erhalten, bzw. auf ihren Pulten liegen auf:**

- Postulat Fachkommission Bau vom 18. Dezember 2017: Prozessanpassung Bauinvestitionen
- Kleine Anfrage Till Hardmeier vom 12. Dezember 2017: 10 Jahre Türsteher – mehr Kosten als Nutzen?
- Kleine Anfrage René Schmidt vom 12. Dezember 2017: Wie und wann will die Stadt Schaffhausen den Veloverkehr fördern?
- Bericht und Anträge der SPK "Zusammenführung von VBSH und RVSH" vom 7. Dezember 2017. Das Geschäft wurde verhandlungsbereit gemeldet und erscheint auf der nächsten Traktandenliste.

Selwyn Hoffmann von den Schaffhauser Nachrichten hat die Erlaubnis für Bildaufnahmen.

### **Mitteilungen des Ratspräsidenten:**

"Sandra Pfund (JSVP) hat mir ihren Rücktritt aus beruflichen Gründen per 16. Dezember 2017 mitgeteilt. Sie bedankt sich für das tolle und spannende Jahr im Grossen Stadtrat. Das Amt habe ihr Spass bereitet und sie habe viel Neues gelernt. Sie hofft, das Amt in gute Hände weitergeben zu können. Wir bedanken uns bei Sandra Pfund für ihren Einsatz und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute. "

## **PROTOKOLL**

Die Protokolle der Ratssitzungen Nr. 13/14/15 vom 28. November 2017 und Nr. 16 vom 12. Dezember 2017 sind vom Büro noch nicht genehmigt. Sie werden an einer der nächsten Ratssitzungen bei der Ratssekretärin auf dem Kanzleisch zur Einsicht aufliegen.

## **TRAKTANDENLISTE**

Die Traktandenliste für die heutige Sitzung wurde dem Parlament rechtzeitig zugestellt. Es werden keine Änderungsanträge gestellt, somit gilt sie als genehmigt.

### **Traktandum 1      Inpflichtnahme des neuen Ratsmitglieds Nino Zubler**

---

**Ratspräsident Stefan Marti (SP)** verliest Art. 2a der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats, Abs. 1 bis 3:

<sup>1</sup> Jedes Mitglied des Grossen Stadtrates legt vor seinem Amtsantritt das Gelübde ab.

<sup>2</sup> Das Gelübde lautet: „ Ich gelobe, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern und mein Amt der Verfassung und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu führen“. Das Gelübde wird durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet.

<sup>3</sup> Wer die Inpflichtnahme verweigert, verliert dadurch sein Mandat als Mitglied des Grossen Stadtrates.

**Ratspräsident Stefan Marti (SP)** bittet alle Ratsmitglieder, sich zu erheben und das neue Ratsmitglied Nino Zubler (JUSO) leistet durch Nachsprechen der Worte "Ich gelobe es" das Gelübde.

Ergänzend verweist der Ratspräsident Stefan Marti (SP) auf Art. 8 und 9 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats:

Art. 8:

<sup>1</sup> Die Ratsmitglieder haben das Recht, vom Stadtrat über jede Angelegenheit der Stadt Auskunft zu erhalten und Unterlagen einzusehen, soweit dies für die Ausübung des parlamentarischen Mandats erforderlich ist und weder Geheimhaltungspflichten noch überwiegende Interessen entgegenstehen.

<sup>2</sup> Das Gesuch um Einsicht ist beim zuständigen Stadtratsmitglied einzureichen.

Art. 9:

<sup>1</sup> Die Ratsmitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit sie Kenntnis von Informationen erhalten, die zur Wahrung überwiegender öffentlicher oder privater Interessen, zum Schutz der Persönlichkeit oder aus Rücksicht auf ein hängiges Verfahren geheim zu halten oder vertraulich zu behandeln sind.

<sup>2</sup> In begründeten Einzelfällen kann der Grosse Stadtrat über die Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht einzelner Ratsmitglieder entscheiden.

## **Traktandum 2 Wahl des neuen Ratspräsidenten**

---

René Schmidt (GLP) schlägt im Namen der Grüne Partei SH/CVP/EVP/GLP-Fraktion **Rainer Schmidig (EVP) als Präsidenten** vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 28  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 28  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 28  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 2  
Zahl der gültigen Stimmen: 26  
Absolutes Mehr = 14

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Rainer Schmidig (EVP): 26 Stimmen

### **Abschiedsrede des Ratspräsidenten 2017, Stefan Marti (SP):**

"In meiner Amtszeit als 117. Präsident des grossen Stadtrates durfte ich 15 Ratssitzungen leiten. An der Rechnungssitzung konnte ich krankheitshalber nicht teilnehmen und wurde würdig von meinen Nachfolgern in spe vertreten.

Der Grosse Stadtrat beriet im Jahr 2017 12 Vorlagen und Geschäfte des Stadtrates, 2 Motionen, 15 Postulate und 4 Interpellationen und fällte dabei insgesamt 53 Beschlüsse. Dazu kamen 20 Inpflichtnahmen und Wahlgeschäfte.

Während im Jahr 2016 Infrastrukturprojekte wie die Verlegung des Werkhofes und von SH Power ins Schweizersbild, das Breiteschulhaus, die Sanierung der Rheinuferstrasse, die Verpachtung der "Tanne" und die Vorlage zum Stadthausgeviert dominierten, lief es bezüglich Infrastrukturprojekte im vergangenen Jahr nicht ganz so

rund: Zwar konnte ein neuer Kindergarten in Herblingen eingeweiht werden, aber wie es zum Beispiel mit dem Stadthausgeviert weiter geht, ist immer noch offen und für die Kammgarn musste eine Zwischenlösung realisiert werden. Für die Sanierung der KSS oder die Neunutzung der städtischen Flächen auf der Breite gibt es noch keine Vorlage, der Neubau SH Power ist bildlich auf der GF-Schlacke im Schweizersbild aus dem Gleichgewicht geraten, und auch für die Rheinufergestaltung beim Lindli existiert noch kein Plan.

Dabei fehlt es sicher nicht an Willen und Visionen des Stadtrates und der Abteilungen, sondern wahrscheinlich schlicht und einfach an genügend Händen, die die vielen anstehenden und notwendigen Arbeiten leisten können.

Aber welches Thema hat 2017 dominiert? Wo ist etwas gegangen? Das dominante Thema 2017 war wohl die Mobilität.

So diskutierte der Rat rote Fahrradspuren und grüne Wellen, mehr ÖV für Herblingen, Parkplätze für die Belair-Klinik, neue Traktionsarten für Busse, die Förderung der Elektromobilität, den 10-Minuten-Takt, und zudem liegen Vorlagen zur Parkierung und zur Zusammenlegung der Verkehrsbetriebe auf dem Tisch. Ebenfalls in den Bereich der Mobilität gehört schliesslich die Frage, wie sich der Schaffhauser respektive jeder zweite Schaffhauser auf dem Rhein fortzubewegen hat, nämlich stachelnd, wie das das Volk entschieden hat.

Neben der Mobilität beschäftigte sich der Rat auch mehrfach mit sozialen Themen: Dazu gehörten die Diskussionen um den finanziellen Beitrag an die ausserfamiliäre Kinderbetreuung für städtische Mitarbeiter, welcher vom Volk deutlich abgelehnt wurde, die Unterzeichnung der Charta "Lohnleichheit im öffentlichen Sektor", die Frage nach der Einhaltung der SKOS-Richtlinien bei der Sozialhilfe und Integrationsangebote für Personen aus dem Asylbereich sowie auch die Evaluation der Videoüberwachung gehört in diesen Bereich.

Der Grosse Stadtrat hat sich schliesslich mehrfach mit wirtschaftlichen Themen befasst. So gaben die erfreulich sprudelnden Steuereinnahmen aus der Wirtschaft zu reden, aber auch die Fragen, ob und wo eine Wirtschaft direkt am Wasser entstehen könnte und ob denn alle Wirte gleich lange Spiesse hätten.

Weitere Themen waren die Erhöhung der Beteiligung an der Etawatt, Schuldenabbau, Sitzungsgelder, Herrenacker, Kammgarn, Klosterviertel, Digitalisierung, Sicherheit an Schaffhauser Schulen und ein Stellenplan.

Während des Jahres waren nebst den ständigen Kommissionen GPK, FK Bau und FK Soziales - an letztere wurden leider keine Vorlagen zugewiesen - verschiedene SPKs an der Arbeit. Besonders erwähnen möchte ich die SPK zum Thema Öffentlichkeitsprinzip und diejenige, welche die Geschäftsordnung überarbeitet.

Als Parlamentarier legt man bekanntlich das Gelübde ab, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt Schaffhausen zu fördern. Und es ist sicher angebracht, sich als Parlamentarier dieses Gelübde vor Augen zu halten, bevor man einen Vorstoss einreicht oder einen Entscheid unterstützt.

Wenn ich mit dem Gelübde, die Ehre, die Wohlfahrt und den Nutzen der Stadt zu fördern, auf das Jahr 2018 vorausschaue, so meine ich, dass wir als Parlament auf gutem Wege sind. Im Unterschied zum Kanton ist das städtische Parlament



kompromissfreudiger unterwegs. Wenn es uns gelingt, die aufgelegten Projekte, Rheinufergestaltung, Stadthausgeviert, Kammgarn, KSS, Verkehrsbetriebe und so weiter umzusetzen, voranzutreiben und die seit Jahren sinkenden Steuern auf dem heutigen tiefen Niveau zu halten und auf rufschädigende Vorstösse zu verzichten, haben wir tatsächlich der Ehre, der Wohlfahrt und dem Nutzen der Stadt und damit der Schaffhauser Bevölkerung gedient.

Zum Schluss möchte ich einen ganz herzlichen Dank an meine Bürokollegen Rainer Schmidig, Hermann Schlatter, Dr. Cornelia Stamm Hurter, Martin Egger und Angela Penkov für ihre Unterstützung aussprechen. Ein besonderer Dank geht an unsere Ratssekretärin Gaby Behring. Sie war eine zuverlässige und hilfreiche, ja freundschaftliche und doch immer professionelle Begleiterin durch mein Amtsjahr. Mein Dank gilt auch Christian Schneider und Laila Schlick für ihre wertvolle und zuverlässige Arbeit.

Nach drei Jahren verlasse ich das Ratsbüro mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge. Die gemeinsamen Sitzungen, Ausflüge und Begegnungen werden mir in guter Erinnerung bleiben. Falls Sie zu denjenigen in diesem Saal gehören, die noch nicht auf dem Bock gesessen sind, so möchte ich Sie ermutigen, dieses Amt anzustreben. Es gibt für Parlamentarier wohl kaum eine bessere Möglichkeit, breiter und vertiefter in das politische und wirtschaftliche Getriebe Schaffhausens Einblick zu erhalten. Es sei denn, Sie werden als Stadtrat gewählt ohne zuvor höchster Schaffhauser gewesen zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger alles Gute in diesem ehrenvollen Amt. “

Der Ratspräsident 2018, Rainer Schmidig (EVP), übernimmt die Sitzungsleitung.

#### **Antrittsrede des Ratspräsidenten 2018, Rainer Schmidig (EVP):**

”Zuerst bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die Wahl zum neuen Präsidenten dieses Rates und für das Vertrauen, das Sie mir damit ausgesprochen haben. Ob Sie allerdings genau wissen, was Sie sich mit mir aufgeladen haben, kann ich nicht beurteilen. Ich werde aber, wenigstens das kann ich Ihnen versprechen, mir alle Mühe geben, den Ratsbetrieb straff, aber auch nachsichtig gegenüber Viel- und Langrednern zu führen.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich im Jahr 2018 als 118. Präsident in meinem 18. Amtsjahr als Grossstadtrat die Geschicke dieses Rates leiten darf. Wir blicken also auf eine lange Tradition eines Ratsbetriebs in einem demokratischen Umfeld zurück, was wir nicht hoch genug schätzen können. Frei von der Leber weg zu sprechen, und das zu jedem wichtigen Thema, das unsere Stadt bewegt, ist ein unschätzbbares Privileg, aber eben auch ein Auftrag, dieses Recht nicht schamlos auszunutzen, sondern immer auch an die Konsequenzen zu denken, die unsere Beschlüsse nach sich ziehen. Um gute Lösungen zu finden, ist es zwar wichtig zu wissen, woher wir kommen und in welcher Tradition wir aufgewachsen sind. Das darf uns aber nicht daran hindern, auch neue Wege einzuschlagen, wenn die Umstände es erfordern. Es braucht oft mehr Mut in einem entscheidenden Moment, wenn man von den Argumenten auch Andersdenkenden überzeugt wurde, von seiner vorgefassten Meinung abzuweichen, als stur in alten festgefahrenen Ansichten zu verharren.

Wie Sie vielleicht heute schon in der SN gelesen haben, wünsche ich mir zwar einen

Ratsbetrieb mit intensiven Diskussionen, die aber klar zu einem Ziel führen müssen. Effizienz heisst für mich nicht, möglichst viele Traktanden durchzupauken, sondern die anstehenden Probleme sachgerecht zu lösen und nicht dauernd dieselben Argumente zu wiederholen.

Sie alle kennen mich als Redner, der schnell auf den Punkt und dann zum Schluss kommt. Deshalb wünsche ich uns hier im Rat nun für das nächste Jahr faire Debatten, die möglichst alle Facetten eines Geschäfts intensiv beleuchten und uns dann ermöglichen, die richtigen, für unserer Stadt zielführende Entscheidungen zu treffen. “

### **Traktandum 3      Wahl des 1. Vizepräsidenten**

---

Walter Hotz (SVP) schlägt im Namen der SVP/JSVP/EDU-Fraktion **Hermann Schlatter (SVP)** als **1. Vizepräsidenten** vor.

Es ist heute nicht nur ein besonderer Tag, weil er zum 1. Vizepräsidenten gewählt wird, sondern auch sein Geburtstag. Ein sehr gutes Resultat wäre vermutlich das grösste Geburtstagsgeschenk. Hermann Schlatter hat das Sternzeichen Steinbock mit der Betonung auf ...bock, davon kann Stadtpräsident Peter Neukomm ein Lied singen. Positive Eigenschaften eines Steinbocks sind: Verantwortungsbewusst, produktiv, ehrgeizig, geduldig und fleissig, was sicherlich auf Hermann Schlatter zutrifft.

Zahl der Stimmberechtigten: 28  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 28  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 28  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 3  
Zahl der gültigen Stimmen: 25  
Absolutes Mehr = 13

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Hermann Schlatter (SVP): 25 Stimmen

### **Traktandum 4      Wahl der 2. Vizepräsidentin**

---

Martin Egger (FDP) schlägt im Namen der FDP/JFSH-Fraktion **Nicole Herren (FDP)** als **2. Vizepräsidentin** vor.

Zahl der Stimmberechtigten: 28  
Zahl der ausgeteilten Wahlzettel: 28  
Zahl der eingegangenen Wahlzettel: 28  
Zahl der leeren und ungültigen Stimmen: 3  
Zahl der gültigen Stimmen: 25  
Absolutes Mehr = 13

Es hat Stimmen erhalten und wurde gewählt:  
Nicole Herren (FDP): 23 Stimmen  
Vereinzelte: 2 Stimmen

## **Traktandum 5 Wahl der Stimmenzählerinnen**

---

Aus den Fraktionen wurden folgende Grosstadträtinnen vorgeschlagen:

SVP/JSVP/EDU-Fraktion: Dr. Cornelia Stamm Hurter  
SP/JUSO-Fraktion: Jeanette Grüninger  
AL-Fraktion: Angela Penkov

Rainer Schmidig (EVP) schlägt stille Wahlen gemäss Art. 66 GO für dieses Wahlgeschäft vor. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

Das Ratsbüro 2018 nimmt seine Plätze ein.

## **Traktandum 6 Wahl eines Mitglieds des Grossen Stadtrats in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen**

---

**Ratspräsident Rainer Schmidig (EVP)** hält wie folgt fest:

”Gemäss Beschluss des Grossen Stadtrats vom 13. Dezember 2016 entsendet der Grosse Stadtrat ein Mitglied aus seinen Reihen in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen. Das Büro hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass das gewählte Mitglied für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ein ordentliches Sitzungsgeld erhalten soll. Zwar steht dies noch nicht in der gültigen Geschäftsordnung, soll aber in die Revision aufgenommen werden. Ich bitte um Wahlvorschläge.“

**Hermann Schlatter (SVP):**

”Ich danke Ihnen vorweg für das Vertrauen, das Sie mit der hohen Stimmenzahl bei meiner Wahl zum 1. Vizepräsidenten in mich gesetzt haben.

Sie wissen, dass unsere Fraktion am 13. Dezember 2016 bei der Besprechung des Beitrittsgesuchs in den Naturpark mit Antrag 3 verlangt hat, dass ein Mitglied des Grossen Stadtrats in die Mitgliederversammlung delegiert wird.

Die Fraktionspräsidentenkonferenz am 12. Dezember 2017 hat mich ermuntert, dafür besorgt zu sein, dass ein Mitglied unserer Fraktion diese Funktion übernimmt. Ich kann Ihnen hiermit verraten, dass sich unser kritisches Mitglied zum Naturpark, Walter Hotz (SVP), für dieses Amt zur Verfügung stellt. Wir haben noch längere Diskussionen geführt, welches nun seine Funktion sein wird. Ich kann Walter Hotz verstehen, und es ist auch sein gutes Recht, dass er wissen möchte, welches sein Leistungsauftrag ist. Im Beschluss ist zwar definiert, dass der Grosse Stadtrat jährlich rechtzeitig nach der Generalversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen über die Projektierungen und Umsetzungen sowie über die Jahresrechnung informiert wird. Trotzdem möchte Walter Hotz (SVP), dass sich das Büro mit diesem Auftrag detailliert befasst.

In der erwähnten Fraktionspräsidentenkonferenz wurde ebenfalls beschlossen, dass eine Auflistung sämtlicher Berichte, die der Grosse Stadtrat erhalten beziehungsweise genehmigen sollte, erstellt wird. In dieser Liste ist der Auftrag betreffend Naturpark aufzunehmen sowie auch der Auftrag, den Dr. Bernhard Egli bei der Etawatt

wahrnimmt.

Ich empfehle Ihnen hiermit Walter Hotz (SVP) zu Wahl. “

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

**Ratspräsident Rainer Schmidig (EVP)** schlägt eine stille Wahl gemäss Art. 66 der Geschäftsordnung vor. *Kein Gegenantrag, so beschlossen.*

**Walter Hotz (SVP)** ist somit nach Art. 66 der Geschäftsordnung in stiller Wahl als Mitglied des Grossen Stadtrats in die Mitgliederversammlung des Regionalen Naturparks Schaffhausen gewählt.

**Walter Hotz (SVP):**

”Hermann Schlatter (SVP) hat ja gesagt, ich sei kritisch. Erlauben Sie mir einige kritische Anmerkungen an die Adresse des Büros: Zuerst danke ich Ihnen für das Vertrauen und nehme das Amt an. Sie haben mich nominiert, ein Mandat im Auftrag des Grossen Stadtrats zu übernehmen.

Sie, meine Damen und Herren des Büros, haben sich offensichtlich keine Gedanken darüber gemacht, welche Pflichten und Funktion diese Person für die Überwachung der Geschäftsführung des Regionalen Naturparks Schaffhausen auszuführen hat. Ich fordere von Ihnen eine klare Strategie, was zu tun ist. Es braucht von Ihrer Seite einen präzisen Plan zur Erreichung eines vorher gesetzten Ziels. Dass Sie nicht wissen, was zu tun ist, zeigt sich auch daran, dass sie die Aufgabe mit einem Sitzungsgeld von zurzeit CHF 130.-- entschädigen wollen. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass ich nur im Interesse meiner Partei bereit bin, für CHF 130.-- das Grossstadtratsmandat Naturpark zu übernehmen. Diese Entschädigung wird im Grossen Stadtrat für einen Zeitraum von zweieinhalb Stunden vergütet. Das Büro treibt einem bei einer solchen Entschädigung für die Überwachung des Naturparks ja direkt in die Arme der Gewerkschaft. Diese Entschädigung deckt bei Weitem nicht den Mindestlohn.

Den Aufwand für den Naturpark schätze ich auf ein Minimum von 6-8 Stunden, wenn man es seriös machen will, für die Prüfung des Jahresabschlusses, der ja nicht vorab zur Verfügung gestellt wird, für die Prüfung einzelner Projekte der Vorstandsgilde Naturpark (in der Geschäftsführung hat es zu viele Kostgänger), für die Teilnahme an der Generalversammlung in Wilchingen und für den Schlussbericht an den Grossen Stadtrat. Dieses Mandat sollte mit einem Beitrag von CHF 800.-- bis CHF 1'000.-- pro Jahr entschädigt werden. Ich sage dies, weil ich dieses Amt nicht für die Ewigkeit machen werde. Mein Nachfolger sollte wenigstens eine solche Entschädigung erhalten. Ich erwarte vom Präsidenten des Grossen Stadtrats einen klaren Auftrag, was zu tun ist. “

**Urs Tanner (SP):**

”Ich bin ziemlich erstaunt. Walter Hotz (SVP) kennt die Mehrheitsverhältnisse in diesem Rat. Es zeugt von einer gewissen Grösse, dass wir ihn als Kritiker einstimmig gewählt haben und nicht einfach einen Vertreter der SVP/JSVP-Fraktion. Das ist ein grosses Vertrauen unsererseits, dass auch die Minderheit eingebunden wird und nicht nur Mehrheitsbeschlüsse gelten. Das Protokoll der Fraktionspräsidentenkonferenz 2017 darf auch gerne im Grossen Stadtrat verteilt werden. Dieser Auftrag wurde klar erteilt. Ich habe nach der einstimmigen stillen Wahl das Votum von Walter Hotz (SVP) nicht ganz verstanden.

Der neugewählte Präsident weiss dies auch. Im ersten Semester bis und mit Juni 2018 wird die erwähnte Auflistung gemacht. Walter Hotz (SVP) muss jetzt nicht dankbar sein und Asche auf sein Haupt streuen. Die Grösse des Parlaments, das eine andere Mehrheit aufweist, ihn zu delegieren, entspricht wirklich einer gewissen Grösse. “

**Ratspräsident Rainer Schmidig (EVP):**

”Ich finde es nicht ganz korrekt, wenn ein Mitglied des Grossen Stadtrats sagt, das Sitzungsgeld von CHF 130.-- sei für zweieinhalb Stunden, die wir hier in diesem Saal sitzen. Walter Hotz (SVP) sollte wissen, dass jede Sitzung Vorbereitung braucht und noch in den Fraktionen besprochen werden muss. Es geht also nicht nur um die zweieinhalb Stunden Sitzungsdauer. Er hat dies in diesem Saal auch schon des Öfteren erwähnt. Dies nur zur allgemeinen Klarstellung. “

---

**Schlussmitteilungen des Ratspräsidenten:**

Neu eingegangene Geschäfte:

- Postulat Michael Mundt (SVP) vom 9. Januar 2018: Schaffhausen näher an den Rhein - das Parlament mitreden lassen!
- Postulat Markus Leu (SVP) vom 31. Dezember 2018: Kammgarn Westflügel: Im Baurecht schnell entwickeln!

Ich erwarte Sie ab 18.30 Uhr im Park Casino und wünsche allen einen unterhaltsamen Abend.

Die nächste Ratssitzung vom 23. Januar 2018 fällt mangels verhandlungsbereiter Geschäfte aus. Die nächste Ratssitzung findet am 20. Februar 2018, um 18 Uhr, statt.

Der **Ratspräsident** beendet die Sitzung um 17:59 Uhr.

Die Ratssekretärin:

Gabriele Behring

Schaffhausen, 14. Februar 2018 gbehr